

GEMEINSAM FÜR EIN SOZIALES DORTMUND



Diakonie 



Kurzbericht der Arbeitsgemeinschaft der Wohlfahrtsverbände
zur Offenen Seniorenarbeit im Zeitraum
2014 – 2017

zur Sitzung des Ausschusses für Soziales,
Familie und Gesundheit am 21. November 2017

GEMEINSAM
für ein **SOZIALES DORTMUND**



Diakonie



Arbeitsgemeinschaft der Verbände der Feien Wohlfahrtsverbände in Dortmund

Der Bericht umfasst folgende Bereiche:

- 1. Offene Seniorenarbeit in Begegnungsstätten**
- 2. Stadtteilzentrum Eugen-Krautscheid-Haus**
- 3. Seniorenbüros**



GEMEINSAM
für ein **SOZIALES DORTMUND**



Arbeitsgemeinschaft der Verbände der Feien Wohlfahrtsverbände in Dortmund

1. Offene Seniorenarbeit in Begegnungsstätten

Träger: alle Wohlfahrtsverbände

Die Begegnungsstätten sind integraler Bestandteil der gemeinwesenorientierten Seniorenarbeit. Die Arbeit stellt mit Bildungs- und Kulturangeboten, Präventionsarbeit, Engagementförderung und Partizipation einen eigenständigen gesellschaftlichen Gestaltungsbereich dar.

Insbesondere für die Gruppe der „Hochaltrigen“ sind die kleinräumigen Angebote ein wesentlicher Teil um soziale Kontakte zu pflegen.



1. Offene Seniorenarbeit in Begegnungsstätten

Träger: alle Wohlfahrtsverbände

Ziele

Die Angebotsstruktur ist im wesentlichen ausgerichtet auf die Interessens- und Bedürfnislagen von Menschen nach der aktiven Arbeitsphase und

- Kontakt oder neue Betätigungsfelder suchen
- eigene Ideen mit Unterstützung umsetzen wollen und Mitstreiter suchen
- Interesse an (Bildungs-)angeboten haben
- Hilfe zur Lebensbewältigung suchen
- einen Migrationshintergrund haben
- sich im Vor- und Umfeld von Pflege bewegen
- auf Grund körperlicher oder psychischer Einschränkungen der tagesstrukturierenden Unterstützung bedürfen
- isoliert leben oder von Vereinsamung bedroht sind



1. Offene Seniorenarbeit in Begegnungsstätten

Träger: alle Wohlfahrtsverbände

Zahlen & Daten:

- **158** Begegnungsstätten unterschiedlichen Zuschnitts
- Gesamtöffnungsstunden: **über 50.000**
- Gesamtbesucherzahl: **über 250.000**
- **Über 1.000** ehrenamtliche Helferinnen und Helfer

Herausforderungen:

- Bewährte Begegnungsangebote erhalten
- Trägerübergreifend zusammenarbeiten
- Angebote für die Generation 50+ und generationsübergreifende Projekte anstoßen
- Angebote für differenzierte Zielgruppen schaffen (z.B. Migranten, Homosexuelle, Transsexuelle)
- Bürgerschaftliches Engagement in Begegnungsstätten fördern



GEMEINSAM
für ein **SOZIALES DORTMUND**



Arbeitsgemeinschaft der Verbände der Feien Wohlfahrtsverbände in Dortmund

2. Stadtteilzentrum Eugen-Krautscheid-Haus

Träger: AWO



Das Eugen-Krautscheid-Haus wurde 1983 eröffnet und ist neben den städtischen Seniorenbegegnungszentren (wie z.B. das Wilhelm-Hansmann-Haus) die einzige, hauptamtliche geführte Einrichtung auf Seiten der Wohlfahrtsverbände.

Nach dem Motto „Alles unter einem Dach“ sorgen Tagespflege, Seniorenbüro, externe Beratungsangebote, sowie Freizeitangebote dafür, dass das Haus bei vielen Menschen (ab 50 Jahren) im unmittelbaren Einzugsgebiet aber auch darüber hinaus einen hohen Stellenwert genießt.



GEMEINSAM
für ein **SOZIALES DORTMUND**



Diakonie



Arbeitsgemeinschaft der Verbände der Feien Wohlfahrtsverbände in Dortmund

2. Stadtteilzentrum Eugen-Krautscheid-Haus

Träger: AWO



Ziele:

- Beratungs- & Informationsangebote
- Durchführung von Bildungsangeboten (Sprachkurse, PC & Smartphone Kurse, etc.)
- Durchführung von Gesundheitsangeboten (Tanz- und Gymnastikkurse, Wandern, etc.)
- Kultur- & Freizeitangebote (Besichtigungsfahrten, Lesungen, Konzerte, etc.)
- Durchführung von Fortbildungen und Seminaren
- **Förderung von Netzwerken und Kooperationen z.B.:**
- Seniorenbüro, Kitas
- Fachhochschule Dortmund, Städtische Kliniken, Polizei, Rentenberater, etc.
- Quartiersarbeit
- Theaterfestival Favoriten
- Flüchtlingsinitiative „Ankommen“
- Selbsthilfegruppen



GEMEINSAM
für ein **SOZIALES DORTMUND**



Arbeitsgemeinschaft der Verbände der Freien Wohlfahrtsverbände in Dortmund

2. Stadtteilzentrum Eugen-Krautscheid-Haus

Träger: AWO



Zahlen & Daten:

- **Öffnungszeiten: ca. 2.000**
- **Angebote : über 1.100**
- **Besucherzahl: über 14.000**
- **34** ehrenamtliche MitarbeiterInnen
- Projekttag mit der Flüchtlingsinitiative „Ankommen“
- Gemeinsame Aktivitäten von minderjährigen Flüchtlingen und Senioren

Herausforderungen:

- Teilhabe an gesellschaftlichen, politischen und kulturellen Entwicklungen ermöglichen
- Soziales Miteinander stärken
- Angebote für Bürgerschaftliches Engagement ausbauen
- Erhalt des sozialen Konsens
- Förderung der gesellschaftlichen Verantwortung



GEMEINSAM
für ein **SOZIALES DORTMUND**



Arbeitsgemeinschaft der Verbände der Feien Wohlfahrtsverbände in Dortmund

3. Seniorenbüros

Träger: AWO, Caritas, DRK, Diakonie, PARITÄTischer
gemeinsam mit der Stadt Dortmund



Hauptamtlich geführte Seniorenbüros in allen 12 Stadtbezirken in gemeinsamer Trägerschaft der Stadt mit den Dortmunder Wohlfahrtsverbänden.

Jeweils ein(e) Mitarbeiter(in) von Kommune und Verband arbeiten als Tandem gleichberechtigt zusammen.

Kompetenzen und Zugänge der beteiligten Organisationen werden genutzt.

Die Form dieser Zusammenarbeit ist in Deutschland einmalig und keineswegs eine kommunale Selbstverständlichkeit.

Die Ergebnisse der gemeinsamen Arbeit in den vergangenen 12 Jahren sind nachweisbar erfolgreich.



GEMEINSAM
für ein **SOZIALES DORTMUND**



Arbeitsgemeinschaft der Verbände der Feien Wohlfahrtsverbände in Dortmund

3. Seniorenbüros

Träger: AWO, Caritas, DRK, Diakonie, PARITÄTischer
gemeinsam mit der Stadt Dortmund



Ziele

- **Senioren- und Pflegefachberatung z.B.:**
Informationen zur Vorsorgevollmachten und Patientenverfügungen
Beratung zu Pflegegraden
- **Fallmanagement / Einzelfallhilfe**
Lotsenfunktion in der Abwicklung und der Koordinierung komplexer Einzelfallhilfen
- **Förderung des bürgerschaftlichen Engagements**
Organisation und Begleitung niedrigschwelliger Unterstützungsangebote wie z.B.
Nachbarschaftshelfer
- **Aufbau kleinräumiger Netzwerke in allen Stadtbezirken**
Runde Tische in den Stadtbezirken sowie zunehmend eine engere Zusammenarbeit
mit Ärzten und Krankenhäusern



GEMEINSAM
für ein **SOZIALES DORTMUND**



Arbeitsgemeinschaft der Verbände der Feien Wohlfahrtsverbände in Dortmund

3. Seniorenbüros

Träger: AWO, Caritas, DRK, Diakonie, PARITÄTischer
gemeinsam mit der Stadt Dortmund



Zahlen & Daten

- ca. 10.000 persönliche Beratungen
- etwa 800 neue, komplexe Einzelfallhilfen organisiert
- Koordination der Zusammenarbeit mit etwa 700 Netzwerkpartnern an runden Tischen für Seniorenarbeit im Quartier
- Durchführung zahlreicher Fachveranstaltungen und Aktionstage
- Begleitung von ca. 80 Nachbarschaftshelfern im Rahmen des bürgerschaftlichen Engagements
- Organisation von Pflegekursen in türkischer Sprache

Herausforderungen

- Engere Vernetzung der Seniorenbüros mit den Begegnungsstätten
- Entwicklung sozialer Projekte, die die Träger der Begegnungsstätten unterstützen, das bürgerschaftliche Engagement zu beleben.





Vielen Dank
für ihre
Aufmerksamkeit